

AIT

ABIT

ARCHITEKTUR | INNENARCHITEKTUR | TECHNISCHER AUSBAU
ARCHITECTURE | INTERIOR | TECHNICAL SOLUTIONS



Amsel
Turdus merula



Grünfink
Carduelis chloris



Kohlmelse
Parus major



4-2008

BÜRO UND VERWALTUNG
OFFICE BUILDINGS

SKIDMORE, OWINGS & MERRILL, IPPOLITO
FLEITZ GROUP, LEWANG ARCHITEKTEN,
MORPHOSIS, KLEIN DYTHAM, BAAS,
EMBAIXADA, J. MAYER H., ZIEGLERBÜRG

Für Privat-Kunden

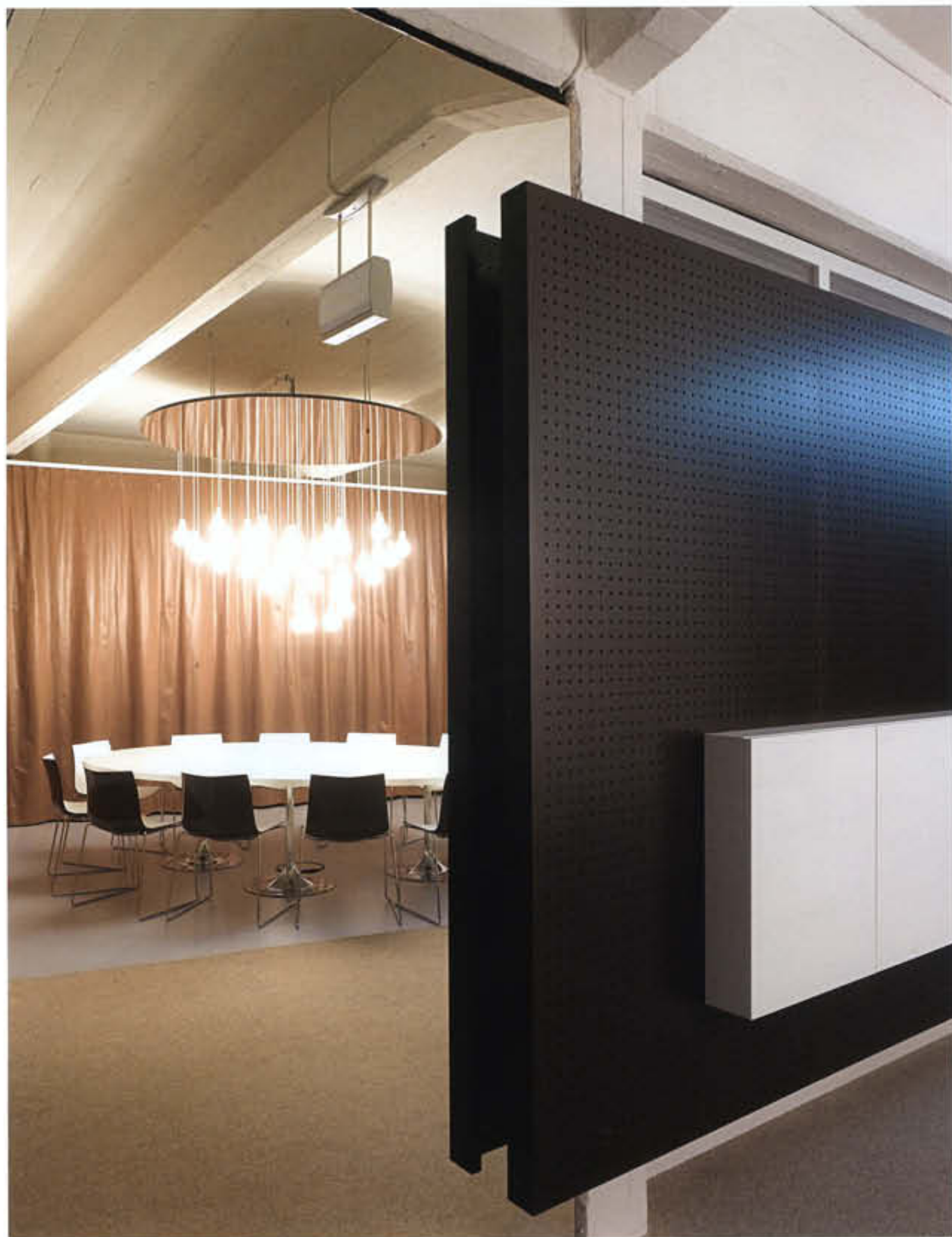
Agentur Jousen Karliczek in Schorndorf
Entwurf Design ippolito fleitz group, Stuttgart

„Seit wir in Schorndorf sind, kommen uns die Menschen viel lieber besuchen!“ Das ist zumindest die Beobachtung der Agentur-Inhaber Thomas Jousen und Peter Karliczek. „Vielleicht liegt das an der besseren Erreichbarkeit, vielleicht am großen Kundenparkplatz, vielleicht aber auch am guten Kaffee. Wer weiß. Wir vermuten allerdings, dass unsere neuen Räume auch ihren Anteil daran haben.“ Jousen Karliczek Agency in Schorndorf "Since we moved to Schorndorf, people enjoy visiting us even more!" At least this is the opinion of the agency's proprietors Thomas Jousen and Peter Karliczek. "Maybe it is down to the improved accessibility, maybe the spacious customer car park, or maybe the tasty coffee. Who knows? Anyway, we assume that our new premises make a contribution, too."

Fotos: Zoopy Medien, Stuttgart



Lounge – das „Wohnzimmer“ der Agentur – soll Vertrautheit suggerieren und persönliche Gespräche ermöglichen. The agency's "living room" – should suggest familiarity and allow for personal conversations.



Vorhang zu! Ist die Küchenzelle verdeckt, kann der Pausenraum auch als Besprechungszimmer dienen. When the kitchen unit is hidden, the break room can serve as meeting area.



Lampenwolke verleiht dem Sozialraum eine wohliche Atmosphäre. The luminous cloud gives the social room a homely ambience.



Arbeitsbereiche können mit Hilfe der schwarzen Leuchten – je nach Belieben – direkt oder indirekt beleuchtet werden. By means of black luminaires the workspaces can be illuminated as required.



Behutsamer Umgang mit dem Bestand: Eine Stützenreihe markiert den offenen Arbeitsbereich. Careful treatment of the existing structure: a row of columns marks the open work area.



» Akustikdecke aus weißen Schaumstoff-Lamellen sorgt für ein angenehmes, gedämpftes Raumklima. The acoustic ceiling from white foam lamellas provides for a comfortable, muted room climate.



Grundriss Floor plan



Agentur Joussen Karliczek in Schorndorf



Ungezwungen: Neben dem professionellen Erscheinungsbild demonstriert die Agentur auch ihre private Seite. Informal: Besides the professional appearance the agency also demonstrates its private side.

Als die Amerikaner 1945 in Schorndorf einmarschierten, wählten sie den holprigen Weg über das Firmengelände der Rossgerberei Röhm. Die Spuren und Kratzer, die von den Kettenpanzern aufgrund zu enger Passagen hinterlassen wurden, sind sogar heute noch sichtbar. Damals war das Areal der Lederfabrik als Rüstungsbetrieb verzeichnet und die rauchenden Schornsteine standen als Symbol für arbeitsreiche Zeiten. Heute rauchen hier nur noch die Köpfe der neuen Mieter, die über innovativen Ideen brüten oder bahnbrechende Konzepte erarbeiten. Denn die Lederproduktion wurde 1973 eingestellt, der Komplex in den 90-er Jahren behutsam saniert, und bis zum heutigen Tag ist ein buntes Gemisch aus Einzelhandel und Büros entstanden. Anstatt der Gerber sind nun Künstler, Architekten, Handwerker und Designer in die Backsteingebäude eingezogen.

Eine der neuen Kreativwerkstätten bildet die Marketing-Agentur Joussen Karliczek, deren Inhaber sich vom Charakter des Ortes haben faszinieren lassen: Die von ihnen bezogenen Räume bestechen durch eine klare Architektur, die – aufgelöst in einzelne Schichten und Transparenzen – mit dem historischen Gebäude in Beziehung tritt. Dabei gestaltete die ipolito fleitz group einen Ort, der industrielle und wohnliche Motive miteinander kombiniert. Deutlich wird jenes Konzept bereits im Eingangsbereich: Ein repräsentativer, minimalistischer Tresen markiert den offiziellen Empfang. Gleich daneben befindet sich eine gemütliche Lounge, die mit offenem Kamin, einer Couch und großen Sesseln zur gepflegten Konversation einlädt. So eröffnet die Agentur neben ihrem professionellen Habitus gleichwohl ihr Wohnzimmer und signalisiert dem Kunden ein sehr persönliches Verhältnis in ungezwungener Atmosphäre. Vom Empfang wird der Blick frei auf den Arbeitsbereich, der sich durch eine Reihe frei stehender Stützen, eine Akustikdecke aus weißen Schaumstoff-Lamellen und durch ein mit Nadelfilz bezogenes Podest abgrenzt. In drei Zonen gegliedert, bietet er in jeder Einheit Platz für sechs Angestellte, wobei die

Unterteilung über weit auskragende, cremefarben glänzende Raumteiler erfolgt. Durch ihren schwebenden Charakter wird zwischen den einzelnen Sektoren ausreichend Intimität geschaffen, ohne dabei jedoch den informellen Austausch zwischen den benachbarten Bereichen zu behindern. Wenn es allerdings doch mal zu laut werden sollte, steht Schutzsuchenden in dem Raum zwischen Eingang und offenem Arbeitsbereich eine kleine Oase der Stille zur Verfügung. Das Büro, das direkt an das Archiv angrenzt, bietet dabei einen Rückzugsort, der zwar abgeschottet, aber nicht vom Agenturgeschehen abgekapselt ist. Denn die Wände sind durch eine fast kulissenartige Fassade in verschiedene Schichten – geschlossene Wände, transparente Flächen und vorgehängte, perforierte MDF-Panele – aufgelöst.

Etwas abgeschieden, aber ganz und gar nicht isoliert ist dagegen der Sozialraum gestaltet. Als integraler Bestandteil des Agenturlebens präsentiert er sich offen und wirkt wie eine große Wohnküche – nicht zuletzt durch die Lampenwolke, die über dem ovalen Tisch an einer runden Spiegelfläche angebracht ist. Die an der Fassade entlang laufende Küchenzeile lässt sich im Notfall hinter einem Vorhang verbergen, so dass jener Bereich auch in einen großen, wohnlichen Besprechungsraum transformiert und ein persönliches Vertrauensverhältnis zum Kunden aufgebaut werden kann. Den Abschluss finden die Räume der Agentur schließlich im Übergang zum benachbarten Gebäudeteil, in den eine kleine Denkerzelle eingebaut ist. Diese maximal vom Geschehen entfernte Sitzinsel komplettiert das Angebot an Besprechungssituationen: vom Kamingsgespräch über die Stehbesprechung, den „Round-Table“ bis hin zum diskreten Gespräch in den Büros der Geschäftsführer. Überall wechseln sich Arbeits- und Kommunikationsbereiche ab und die Schichtung der Räume, Einbauten und Spiegel lassen immer wieder spannende Perspektiven und Überlagerungen sichtbar werden. So ist die Agentur mehr Landschaft als starrer Raum und vor allem mehr als einfach nur ein Platz für Schreibtische...

During the Second World War, the Röhm tannery in Schorndorf was registered as an armament industry. In 1973, the leather production was finally terminated and the complex was carefully refurbished in the 1990s. Artists, architects, craftsmen, and designers have replaced the tanners. One of the new think tanks is the marketing agency Joussen Karliczek, whose proprietors were fascinated by the location's character. Their new premises are characterised by clear architecture, which – dissolved in various layers and transparencies – enters a close relationship with the historic building. Ippolito fleitz group has designed a place combining industrial and homely motifs. This concept is already apparent in the entrance area, where a prestigious, minimalist counter marks the official reception. The adjoining lounge with an open fireplace and armchairs invites to cultivated conversation.

The workspace has been divided into three zones for six employees each with gleaming, cantilevered room dividers. Their hovering appearance gives the single sections enough intimacy without impeding informal exchanges. A room located between the entrance and the open workspace offers an additional quiet retreat. In a scenery-like fashion the walls of this office are dissolved into various layers of solid elements, transparent surfaces, and suspended, perforated MDF-panels.

The social room as an integral part of agency life is designed as an open, large kitchen-cum-living room. If necessary, the kitchen units positioned along the façade can be concealed with a curtain, transforming the space into a large, homely meeting room. The agency ends at the transition to the adjoining building section, where a small think cell has been integrated. This remote sitting island complements the offer of varied meeting situations, which started at the fireplace. Work and communication areas alternate continuously and the layering of rooms, built-in units, and mirrors creates many exciting perspectives.